

Protokoll: Gemeindeversammlung 10. Juni 2020

Datum: 10. Juni 2020
Zeit: 19:30-23:10
Ort: Mehrzweckgebäude Hospental

Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Projektvorstellung MGB**
3. **Anwesenheitskontrolle und Wahl des Stimmenzählers**
4. **Genehmigung der Traktanden**
5. **Jahresrechnung 2019**
 - a. Erläuterungen des Gemeindegassiers
 - b. Revisionsbericht
 - c. Genehmigung und Decharge Erteilung an den Gemeinderat
6. **Beschlussprotokoll vom 18. Oktober 2019**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
7. **Jahresbericht**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
8. **Ergänzung der Gemeindeordnung (Art. 18)**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
9. **Gemeindevertrag mit Andermatt**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
10. **Information Projekt Meyerhof**
11. **Kauf von Parkplätzen in der Einstellhalle Meyerhof**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
12. **Weisse Park-Zone – Parkplatz Bewirtschaftung**
 - a. Erläuterungen und Abstimmung
13. **Information Fernwärme**
14. **Information Winterhorn**
15. **Information Turm Projekt**
16. **Information Sanierung Schiessplatz**
17. **Information Wahlen**
18. **Verschiedenes**
19. **Apéro**

1. Begrüssung

Um 19:30 eröffnet die Gemeindepräsidentin die Gemeindeversammlung. Sie begrüsst alle Anwesenden und im Besonderen:

Frau Elisa Hipp vom Urner Wochenblatt
Die Herren Hans Grepper und Daniel Siegen von der MGB

Auf einen Apéro muss aus aktuellen Gründen verzichtet werden.

2. Projektvorstellung MGB

Herr Siegen und Herr Grepper stellen das Projekt „Station und Interventionsstützpunkt Hospental“ vor.

- Betreffend Neubau „Bahnhof Andermatt“ wird darauf hingewiesen, dass durch die Veränderungen, der Erhalt der Werkstatt am heutigen Standort nicht möglich ist. Am Standort Ursern hält die MGB aber fest und somit auch an der Sicherung der Arbeitsplätze.
- Mittels Machbarkeitsstudie wurden die möglichen Standorte (Göschenen, Andermatt, Hospental und Realp) untersucht. Schlussendlich hat sich die MGB für Hospental entschieden, dieser Entscheid wird auch vom BAV gutgeheissen.
- Die Betriebshallen werden auf dem aktuellen Niveau oder tiefer (Halle für Autozug) erstellt. Auf der grossen Halle seitlich des Meyerhofs sind Autoabstellplätze geplant, der Gemeinderat ist mit dieser Idee bei der MGB vorstellig geworden.
- Die Haltestelle wird über ein Mittelperron verfügen, welcher mit einer Unterführung erschlossen wird. Zusätzlich wird ein geschlossenes Wartehaus erstellt.
- Wichtig bei diesem Vorhaben ist die enge Zusammenarbeit mit der Firma Gamma als Inhaberin des Hotel Meyerhofs und der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK).
- Die MGB hat Interesse an Parkplätzen in der Einstellhalle Meyerhof angemeldet.
- Die Kosten gem. der Vorstudie belaufen sich auf 61.9 Mio. CHF. Dieser Betrag entspricht auch den Investitionskosten für den Bahnhof Andermatt.
- Zum Terminplan:

○ Vergabe Generalplaner	läuft
○ ENHK Gutachten	bis 1. Oktober 2020
○ Total Projektierung	bis Mitte 2023
○ Ausführung (Bauarbeiten)	Mitte 2023 – Ende 2025

Abhängigkeit: Der Bahnhof Andermatt kann erst fertiggestellt werden wenn die „Station und der Interventionsstützpunkt Hospental“ in Betrieb sind.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich in Namen der Anwesenden bei den beiden Vertretern der MGB für die informative Präsentation.

3. Anwesenheitskontrolle und Wahl des Stimmzählers

Anwesend sind 31 Personen und 5 Gemeinderäte, zum Stimmzähler gewählt werden Urs Camenzind und Urs Christen. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

4. Genehmigung der Traktanden

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Die Traktandenliste wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

5. Jahresrechnung 2019

Daniel Christen erklärt die wesentlichen Veränderungen der Rechnung und vermittelt einen allgemeinen Überblick.

Der Abschluss ist mit einem Ertrags-Überschuss von Fr. 84'674.-- erfreulich. Die Gewinnsteuer von Juristischen Personen und die Beiträge der Quellensteuer haben zu dem positiven Resultat beigetragen. Die Gemeinde ist in der Vergangenheit ressourcenstärker geworden, was zu einem Minderbeitrag von Fr. 43'000.-- aus dem Ressourcenausgleich führt.

Rolf Tresch führt durch die Rechnung, zu den folgenden Punkten gibt es Fragen:

- Konto 2 Bildung
 - Frage:** Handelt es sich bei der Position 218 um die Kita?
 - Antwort:** Nein, wie dem Text zu entnehmen ist, geht es dabei um den Transport der Kindergarten- und Schul-Kinder.

- Konto 3 Kultur, Sport und Freizeit (Unterhalt Sportplatz Fr. 1'500.--)
Frage: Wofür war das Geld, wenn der Platz doch in Frondienstleistung zurecht gemacht wurde?
Antwort: Das Geld wurde für Material (Farbe, Schotter, Beton usw.) und für Essen und Getränke verwendet.

- Konto 4 Gesundheit (Aufwand Fr. 50'000.--)
Frage: Wie ist der wesentlich höhere Betrag gegenüber Budget (Fr. 2'500.--) begründet?
Antwort: Das gesamte Defizit beläuft sich auf rund Fr. 525'000.--. Der Betrag wird auf die Einwohnerzahl im Urserental verteilt. Der Stiftungsrat hat abgeklärt, ob es möglich ist die Abschreibungsperiode zu verlängern, wodurch die jährlichen Abschreibungen auf eine längere Zeit verteilt hätten werden können und dadurch das Defizit geringer ausgefallen wäre. Dieses Vorgehen ist aber nicht praktikabel.
Zu dem hohen Defizit beigetragen hat auch, dass der Raum der ehemalige Kita nicht das ganze Jahr vermietet werden konnte, inzwischen wurde ein Mieter gefunden. Somit sind alle Räume vermietet. Im Weiteren ist es zwar erfreulich, dass 2/3 der Seniorinnen und Senioren der Pflegestufe 1-6 entsprechen, nachteilig ist aber, dass erst ab der Pflegestufen 6 die Kostendeckung möglich ist.

- Konto 5 Soziale Sicherheit (Wirtschaftliche Hilfe)
Frage: Worum handelt es sich dabei.
Antwort: Dabei handelt es sich um Sozial-Beiträge
Frage: Krankenkassenprämien und Kostenanteile VS – was bedeutet VS
Antwort: Dabei handelt es sich um Verlustscheine.

- Konto 6 Verkehr (Signalisation Fr. 995.15)
Frage: Wofür wurde das Geld verwendet?
Antwort: In diesem Betrag sind die Kosten für die Parkplatz-Signalisation vor dem MZG und dem Meyerhof.

Frage zum FiLa was bedeutet das für die Gemeinde Hospental

Antwort: Der FiLa ist im Kt Uri eine Erfolgsgeschichte. Die 5 Mio Globalbilanz-Ausgleich vom Kt wird auf die Bevölkerung ausgeglichen. Die Gemeinde Hospental wird unter dem Strich nicht schlechter als bisher entschädigt werden.

Carmen Bundi bezieht sich auf den Revisionsbericht welcher in der Rechnung auf Seite 4 vorliegt. Sie bedankt sich bei Daniel Christen für die saubere und korrekte Rechnungsführung und beantragt, dem Gemeinderat die Decharge zu erteilen.

Antrag: Wird die Jahresrechnung 2019 angenommen?

Der Antrag wird angenommen.

6. Beschlussprotokoll vom 18. Oktober 2019

Die Gemeindepräsidentin verliest das Beschlussprotokoll.

- Der Steuerfuss von 96 wird hinterfragt, da in der Steuerrechnung ebenso im Urnerkalender ein solcher von 95 ausgewiesen ist. Daniel Christen klärt die Situation.
- Der Punkt betr. des Schiessens wird kritisiert und die Rechtmässigkeit hinterfragt. Da im Vorfeld kein Antrag zu diesem Thema eingegangen ist, hatte der Gemeinderat auch nicht die Möglichkeit sich vorzubereiten. Somit wird auf diesen Punkt nicht weiter eingegangen.

Antrag: Wird das Beschluss Protokoll angenommen?

Der Antrag wird mit 29 Stimmen angenommen.

7. Jahresbericht

Die Gemeindepräsidentin verliest den Jahresbericht.

Antrag: Wird der Jahresbericht angenommen?

Der Antrag wird mit 34 Stimmen angenommen.

8. Ergänzung der Gemeindeordnung (Art.18)

Rita Monn erklärt die Anpassung in der Gemeindeordnung. Ergänzung Art. 18.

„²Als Beschwerdeinstanz gegen Verfügungen des Sozialdienstes Urner Oberland gilt der Sozialrat Urner Oberland.“

Antrag: Wird die Ergänzung in der Gemeindeordnung (Art. 18) angenommen?

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Gemeindevertrag mit Andermatt

Wie bereits vor einem Jahr an der Offenen Dorfgemeinde informiert, hat die Gemeinde Andermatt den Zusammenarbeitsvertrag gekündigt.

Die Gemeindepräsidentin fasst die Vorgeschichte kurz zusammen. In der Folge werden die aktuellen wie auch die zukünftigen Aufgaben präsentiert. Die Vor- und Nachteile „Selbstverwaltung versus Zusammenarbeitsvertrag mit Andermatt“ werden anhand von Folien gezeigt. Am Schluss der Präsentation werden die Kosten erwähnt. Die Gemeindepräsidentin hält ganz klar fest, dass die Kosten nicht alleine Ausschlag für einen Entscheid sein dürfen. Wichtiger als die Kosten ist der Nutzen für die Gemeinde. Die Kosten selbst werden auf der Folie ausgeglichen dargestellt.

In der Folge wird intensiv über dieses Thema diskutiert.

Die Gemeindepräsidentin macht darauf aufmerksam, dass bei einer Weiterführung der Zusammenarbeit mit Andermatt es auch ein Votum für eine mittelfristige Fusion mit Andermatt bedeutet.

Erwin Russi, sprach sich klar für die Weiterführung der Zusammenarbeit aus. Er ergänzte, dass es schwierig ist Gemeinderäte zu finden und somit eine Fusion angedacht werden muss. Zudem bezeichnet er Hospental als „Gutes Kind“ da wir heute eine positive Rechnung ausweisen und auch sonst gut aufgestellt sind. Diesen Ausführungen wurde mehrheitlich mit einem Nicken zugestimmt.

Es meldeten sich weitere Personen zu Wort und votierten für die weitere Zusammenarbeit und für eine mittelfristige Fusion.

Antrag: Wer ist für die weitere Zusammenarbeit mit Andermatt?

Der Antrag wird mit 24 Stimmen angenommen, 2 Gegenstimmen

10. Information Projekt Meyerhof

Am 2. Juni hat die Firma Gamma AG mit den Bauarbeiten beim Meyerhof gestartet. Am 19. Mai wurde der Gemeinderat informiert, dass die Parkplätze ab diesem Datum nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Bereits vor einiger Zeit und im Wissen der geplanten Bautätigkeiten hat der Gemeinderat sich nach möglichen, alternativen Plätzen umgesehen. Dazu mehr beim Traktandum 12 Weisse Park-Zone und Parkplatz Bewirtschaftung.

11. Kauf von Parkplätzen in der Einstellhalle Meyerhof

Beat Schmid informiert über Möglichkeiten der Finanzierung von 5 Einstellhallenplätzen in der Tiefgarage des Meyerhofs.

- Wie können Parkplätze finanziert werden (Selbstfinanzierung oder über Hypotheken)
- Kredite können aktuell zu günstigen Zinsen beschaffen werden
- Gemeinden sind sichere Vertragspartner sie können von einem Festvorschuss profitieren
- Unabhängig von den Objekten (Kauf von Garagen, Erstellen von Wohnungen usw.) können Gemeinden von günstigen und attraktiven Konditionen profitieren
- Die Amortisation ist frei wählbar

Beispiel mit einem Festvorschuss

Variante 1 (Fr. 200'000)		Variante 2 (Fr. 100'000)	
5 Jahre 0.6%	Fr. 1'200	5 Jahre 0.6%	Fr. 600
8 Jahre 0.8%	Fr. 1'600	8 Jahre 0.8%	Fr. 800
Amortisation	Fr. 5'000	Amortisation	Fr. 5'000
Mietertrag (Fr. 120)	Fr. 7'200	Mietertrag (Fr. 100)	Fr. 6'000

Der Vorschlag Parkplätze zu kaufen wird sehr positiv aufgenommen. In Frage gestellt wird das Risiko der Vermietung, welches immer und für alle besteht. Darauf ergänzt der Verwalter, dass auch Plätze für die Feuerwehrfahrzeuge als Eigenmieter verwendet werden können.

Die Anwesenden unterstützen den Vorschlag des Gemeinderates unter dem Hinweis, dass nicht 5 sondern 10 Parkplätze gekauft werden sollen. Dadurch zeigt auch die Gemeinde die Solidarität gegenüber den Investitionen der Firma Gamma AG.

Antrag: Sind sie damit einverstanden dass die Gemeinde eine Option für bis zu 10 Parkplätze (abhängig von der Verfügbarkeit) im Meyerhof unterzeichnet?

Der Antrag wird mit 27 Stimmen angenommen.

12. Weisse Park-Zone – Parkplatz Bewirtschaftung

Remo Degonda erläutert die Alternativen zu den Weissen Parkplätzen beim Meyerhof. Mit dem EWU wurden bereits Gespräche geführt, betreffend der Nutzung des Geländes beim alten Zeughaus. In Absprache mit dem EWU wurde eine Baueingabe gemacht. Anschliessend muss das AfU diesem Plan noch zustimmen. Bis zu diesem Zeitpunkt kann keine Aussage betr. der Anzahl Parkplätze gemacht werden.

Bezugnehmend auf die letzte Sitzung stellt sich nun die Frage, ob die Weisse Zone in Zukunft bewirtschaftet werden soll oder nicht. Abhängig vom Entscheid ist dann mit der MGB abzuklären, ob es möglich ist, auf deren Gelände ebenfalls eine Bewirtschaftung der Parkplätze einzuführen. Für die einheimische Bevölkerung muss eine Lösung für Dauerparkieren gefunden werden. Im Weiteren muss geprüft werden, ob die Parkplätze vor dem MZG von Blau- auf Weisse-Zone abgeändert werden. Grund dafür wären die Kosten für einen Ticketautomaten. Carmen Bundi stellt die Frage, ob es möglich ist, während der Winterzeit auch die Parkplätze entlang der Gotthardpassstrasse zu bewirtschaften. Dieser Punkt muss mit dem ASTRA geklärt werden. Der Gemeinderat klärt die Möglichkeiten mit dem ASTRA.

Antrag: Sollen die Parkplätze in der Weissen Zone bewirtschaftet werden (ab Winter 2020/2021).

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: Sollen die Parkplätze entlang der Gotthardpassstrasse bewirtschaftet werden (ab Winter 2020/2021). In Abhängigkeit einer Bewilligung des ASTRA.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

13. Information Fernwärme

Es wurden Gespräche mit der Ökoenergie geführt betr. Gemeinde-Erschliessung mit Fernwärme. Oekoenergie hat Interesse an einem solchen Vorhaben signalisiert, vorausgesetzt, dass der Bedarf gegeben ist. Als nächster Schritt sollen die MGB, Gamma AG, Walchwil und die Gemeinde Hospental aber auch die privaten Hausbesitzer angeschrieben werden, damit der Bedarf ermittelt werden kann. Wenn die Zahlen vorliegen werden weitere Gespräche geführt.

14. Information Winterhorn

Der Zonenplan musste nochmals angepasst werden. Ein Termin mit den Umweltverbänden und dem Regierungsrat musste wegen dem Lockdown auf unbestimmt verschoben werden. Da sich die Situation nun beruhigt, wird für die Weiterführung der Gespräche erneut ein Termin gesucht.

15. Information Projekt Turm

Wie den Medien zu entnehmen war, plant die Korporation den Turm begehbar zu machen. Dazu wurde ein Projekt gestartet und es folgte eine Sponsoren Anfrage an die Gemeinde. Der Gemeinderat hat einen Beitrag von Fr. 10'000.-- vorgeschlagen.

Das Thema stösst auf grosses Interesse und es folgen auch Hinweise, dass dieses Projekt von grosser Bedeutung für Hospental ist. In der Folge wird über die Höhe des Beitrags diskutiert, die Vorschläge reichen von Fr. 10'000.-- bis Fr. 50'000.--. Der Gemeinderat schlägt vor, dieses Themen an der Budget-Sitzung zur Abstimmung zu bringen.

16. Information Sanierung Schiessplatz

Remo Degonda informiert über das Sanierungs-Projekt des Schiessplatzes. Die Bodenproben konnten im Frühjahr genommen werden. Anhand ersten Erkenntnissen ist Sanierungsbedarf vorhanden. Sobald der Berichtsentwurf vorliegt muss dieser vom Kanton genehmigt werden. Gegenstand des Berichts wird auch die Kostenverteilung sein.

17. Information Wahlen

Heinz Simmen reicht seine Demission als Gemeinderat ein. Die andern vier Gemeinderäte stellen sich im Herbst zur Wiederwahl.

18. Verschiedenes

Verabschiedung Philip Regli:

Die Gemeinderätin verdankt die Dienste des ausgeschiedenen Gemeindearbeiters (in Absenz) und übergibt das Abschiedsgeschenk an Sandra zu Händen von Philip.

Begrüssung Urs Camenzind:

Die Gemeindepräsidentin begrüsst Urs Camenzind als neuen Gemeindearbeiter. Er hat am 1. April sein Amt angetreten. Der Gemeinderat ist überzeugt mit Urs einen interessierten Arbeiter gefunden zu haben, welcher für Recht und Ordnung im Dorf sorgen wird. Aufträge oder Reklamationen, welche den Unterhalt der Gemeinde-Infrastruktur betreffen sind ausschliesslich an den Verwalter zu richten. Weil Urs von der Gemeinde nicht zu 100% angestellt ist, ist es ihm freigestellt, private Aufträge entgegenzunehmen. Die Entlöhnung für solche Aufgaben muss zwischen den Auftraggebern und Urs direkt geregelt werden.

Fronddienstag:

Wie in den vergangenen drei Jahren wird wieder ein Fronddienstag am Samstag 13. Juni ab 9:00 Uhr stattfinden. Obwohl der Platz schon für den Sommer fit gemacht wurde, gibt es noch einiges

zu tun. Essen und Getränke werden genügend vorhanden sein und wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Schulbus:

Frage aus dem Plenum: Wie sieht es mit dem Schulbus für das kommende Schuljahr aus.

Die Gemeindepräsidentin geht auf diese Frage aus folgenden Gründen nicht ein:

- Es wurde in Zusammenarbeit mit der Schule, der Gemeinde Realp und dem kantonalen Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr eine Vereinbarung getroffen
- Anhand dieser Vereinbarung wurde der Schulbus für das kommende Jahr organisiert.

Heute Morgen erhielt die Gemeinde ein Schreiben von der Schulkommission, dieses konnte in Anbetracht der Kurzfristigkeit noch nicht besprochen und auch nicht bearbeitet werden. Da auch kein Antrag eingereicht wurde, kann auf diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingegangen werden.

Wasserrinnen in der Letzi:

Die Wasserrinnen in der Letzi wurden bis dato noch nicht gereinigt, obwohl die Reinigung bereits vor mehr als einem Jahr versprochen wurde.

Der Verwalter hat die Situation vor Ort abgeklärt und er nimmt sich diesem Thema an.

Dieser Punkt wurde auch schon im Gemeinderat besprochen.

Auslaufzone bei der Rutschbahn auf dem Spielplatz

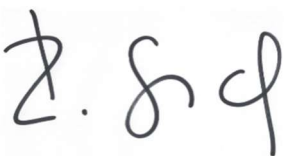
In der Auslaufzone der Rutschbahn befinden sich Steine welche zu Verletzungen führen können. Die Situation wird anlässlich des Fronienstags begutachtet und Massnahmen eingeleitet.

Sperrung der Letzi für Skifahrer

Aus dem Plenum kommt der Hinweis die Letzi für Skifahrer oberhalb der Passarelle zu sperren.

Dieser Punkt wurde im Gemeinderat besprochen, in der kommenden Saison werden weitere Tafeln aufgestellt.

Hospental, Juni 2020



Renata Graf